

## **Antrag**

der Fraktion der FDP

### **Photovoltaik-Installationen vereinfachen und beschleunigen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Inbetriebsetzung von Photovoltaik-Anlagen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dazu soll der Senat

- bei der landeseigenen Stromnetz Berlin GmbH einen Zertifizierungsprozess implementieren, der es konzessionierten Fachbetrieben erlaubt, Photovoltaikanlagen selbst in Betrieb zu setzen;
- die Genehmigungsprozesse so gestalten, dass große Anlagen priorisiert genehmigt werden.

### ***Begründung***

Die Energiewende in Berlin geht nur schleppend voran. Während im Jahr 2020 - unter dem privaten Eigentümer Vattenfall – die Inbetriebsetzung von PV-Anlagen durchschnittlich vier Wochen und damit weit unter der gesetzlichen Vorgabe von acht Wochen lag, erhöhte sich die durchschnittliche Verfahrensdauer bei der rekommunalisierten Stromnetz Berlin GmbH bis Mitte 2022 auf durchschnittlich vier bis fünf Monate – Tendenz stark steigend. Das gilt insbesondere, da die Anzahl der Anträge sich mit der Solardachpflicht ab Januar 2023 absehbar vervielfachen wird.

Dass es in den letzten beiden Jahren laut Senat einen exponentiellen Anstieg an Anschlussbegehren für PV-Anlagen gab, kann und darf nicht als Ausrede dienen. Das Problem liegt in den nicht an den Bedarf angepassten Strukturen. In der Stromnetz Berlin GmbH gibt es zu wenig Fachpersonal, Digitalisierung, Automatisierung und Standardisierung von Prozessen. Dies zeigt auch, dass die Rekommunalisierung des Stromnetzes den Anforderungen nicht gerecht wird.

Für eine erfolgreiche Energiewende in Berlin ist dieser Zustand nicht weiter hinnehmbar. Neben einer noch stärkeren Fokussierung auf eine nachhaltige Personalgewinnung, können die Genehmigungsprozesse beschleunigt werden, indem Fachbetriebe für die Inbetriebsetzung von Solaranlagen durch die Stromnetz Berlin GmbH zertifiziert werden.

Durch diesen Zertifizierungsprozess erhalten Fachbetriebe eine Konzession durch den Netzbetreiber und sind anschließend befugt, die Inbetriebsetzung von PV-Anlagen selbst durchzuführen. Dies würde den derzeitigen Antragsstau beim landeseigenen Unternehmen verringern. Dafür müssen die Unternehmen stark an die Stromnetz Berlin GmbH gebunden und ihnen ein Zugang zu Netzplänen (einschließlich Schulungen etc.) gewährt werden.

Neben der Beschleunigung der behördlichen Prozesse stärken wir darüber hinaus das Handwerk in der Region, indem wir Unternehmen die Möglichkeit geben die komplette Dienstleistung aus einer Hand anzubieten.

Berlin, 13. September 2022

Czaja, Wolf  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin